

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 284

02. November 2022

www.heimatverein-damme.de

Heimatverein Damme bei Zerhusen Kartonagen: „Vicky“ schaffte jüngst den Weltrekord in Pappe

von Wolfgang Friemerding

Tief beeindruckt waren am 19. Oktober 2022 die 24 Teilnehmer der Betriebsbesichtigung des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ e.V. bei Zerhusen Kartonagen. Was sie erleben durften, ist ein ständig expandierendes, auf solidem Fundament stehendes und zukunftssträchtiges Unternehmen auf modernstem technischen Stand.

pandiierte so stark, dass 2010 das vollautomatisierte Hochregallager fertig gestellt und der Betrieb 2016 mit der Verarbeitungsstraße „Viktoria“ sogar zum Hersteller von Wellpappe wurde. Daraufhin folgte 2018 das Hochregallager 2 und 2019 das eigene Entwicklungszentrum. Neben weiteren Investitionen auf dem Dammer Gelände lässt



Begrüßung der Gäste im großen Konferenzraum durch Karoline Zerhusen

Karoline Zerhusen, Gattin des Geschäftsführers Roland Z., erläuterte eingangs im großen Konferenzraum die Firmengeschichte, die sich 1987 aus der Eierverpackungsbranche entwickelte, zunächst den Handel mit Industriekartonagen betrieb, um ab 1993 zur Verarbeitung von Wellpappe überzugehen. Das ex-

Zerhusen Kartonagen mittlerweile ein großes neues Werk im Niedersachsenpark errichten. Ein Image-Film, der sowohl diese Entwicklung wie auch die Betriebsabläufe anschaulich zeigt, beeindruckte die Heimatvereins-Gäste schon vor der persönlichen Besichtigung sehr.



Erste Betriebsgelände-Überblicke anhand eines Modells, von Heinrich Kruthaup erläutert

Die Führung übernahm sodann äußerst sachkundig Heinrich Kruthaup, Zerhusens Energiemanager. Vorab gab er einige kaum fassbare Zahlen bekannt: Im Osterdammer Werk werden 750 t Papier pro Tag verbraucht, 500 km oder 1,3 Mio. m² Wellpappe pro Tag produziert, was im Durchschnitt 20 000 Kartons je Stunde bedeute. Dafür benötige man 42 000



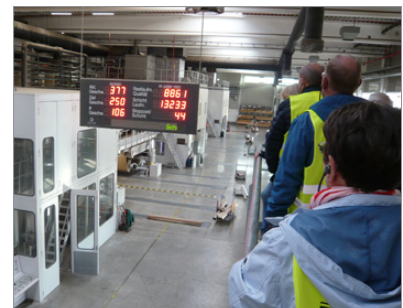
Gang übers Betriebsgelände zur Wellpappen-Anlage



Seniorchef Günter Zerhusen unterstützte Schwiegertochter Karoline

Stellplätze in den beiden Hochregallagern, wiewohl bis zu 110 beladene Lkw-Züge am Tag das Unternehmen verließen.

Die erste Station der Anschauung war dann das Wellpappenwerk, dessen Verarbeitungsstraße 145 m lang ist, an deren Beginn riesige bräunlich-beige Papierrollen von je 3 ½ t Gewicht liegen, die dann zu je nach Bedarf aufgebauter Pappe in dieser „Line“ verarbeitet werden. Parallel zu ihr verläuft eine



Leistungsdaten der Verarbeitungsstraße 'Viktoria' mit Besuchern in der Wellpappenanlage

„kleinere Schwester Vicky“, eine Produktionsstraße oder „Speed-Line“, die den derzeit höchsten technischen Stand erreicht und erst wenige Tage zuvor den Weltrekord von 196 299 m Wellpappe im Verlauf einer Schicht von acht Stunden erreicht hatte.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Archiv des Stadtmuseums Damme
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH



Heinrich Kruthaup erläutert über Headset bei laufendem Maschinenbetrieb in der WPA

Das angelieferte Rohmaterial, das hier zu Wellpappe verarbeitet wird, stammt in Form von Altpapier gänzlich aus Deutschland, während aus Polen, Schweden und Frankreich 10% frisches Papier hinzugeführt werde. Dass der Löwenanteil dabei aus Deutschland stamme, liege laut Heinrich Kruthaup daran, dass hier eine Rücklaufquote (Recycling) von 78% bestehe.

Bevor es dann in die Halle 11 ging, erfuhren die Heimatfreunde noch, dass der Betrieb Zerhusen derzeit rund 650 Arbeitskräfte beschäftige, aber wegen seiner Dynamik ständig neue auf allen Ebenen suche. In der nunmehr aufgesuchten Halle wird auf einer bis 5 m breiten „Containerline“ großformatige und schwere Wellpappe mit zwei Druckwerken geklebt, getap, geheftet und mit Kombinationsverschlüssen versehen, aber auch vorgedruckte Bögen auf Pappe kaschiert. Eine Stanzung ermögliche es, Faltpapier herzustellen, die je nach Bedarf das Produkt ohne Fremdmaterial verschleißbar mache. An verschiedenen Beispielen zeigte Heinrich Kruthaup, welche ausgefeilte Entwicklungsarbeit dafür geleistet werden müsse. Als Besonderheit – auch für die genannte Breite – erläuterte er eine Fahrradverpackung, die erst seit

dem Aufdruck eines großen Monitors beschädigungsfrei transportiert würde. Die Gäste sahen zudem als weitere verblüffende Besonderheit, dass hier sogar tragfähige Paletten aus Pappe hergestellt werden.



Pförtnerhaus, erste Station für Kunden, Beschäftigte und Gäste

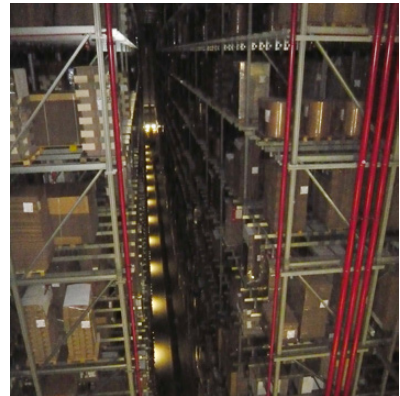


Überwachen des Stanzens und Bedruckens

Zum Abschluss erläuterte der Energiemanager Kruthaup noch die derzeit schwierige Lage in der Energieversorgung. Schon längere Zeit arbeite man an Konzepten zum Einsparen von Gas und Strom bzw. Wärmegewinnung oder -verwertung. Auch zeige der 2019 erstmals erstellte Nachhaltigkeitsbericht, der übrigens im nächsten Jahr aktualisiert wird, wie sehr sich die Firma bemühe, den heutigen Anforderungen nicht nur nach-, sondern sogar zuvorzukommen. Die Heimatvereinsbesucher waren von diesen umfassenden Einblicken in die Betriebs-Entwicklung und -Abläufe äußerst beeindruckt.



Ein Stapel mit Paletten aus Pappe in Halle 11



Blick ins Innere des 36m hohen Hochregallagers



Blick von der Aussichtsplattform des Hochregallagers Richtung Südfelde

Vorsitzender Wolfgang Friemering überreichte Karoline Zerhusen bei der Abschluss-Besprechung zum Dank eine gerahmte Collage mit den Bildern von vier Carnivalsprinzen aus drei Generationen des Hauses und dem abgewandelten Hochregallager-Logo zu „Vernarrt in Zerhusen“.



Verschiedene Formate am Ende der Verarbeitungsstraße in der WPA



Heinrich Kruthaup erläutert die Raffinesse eines Faltpapierkartons



Der Heimatverein überreicht zum Dank eine Collage 'Vernarrt in Zerhusen'